



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

# Ergebnisse einer Studie zu Bürgerhaushalten in Deutschland

Universität Hamburg | Public Management

Andreas Burth, M.Sc.



**Andreas Burth, M.Sc.**

*Wissenschaftlicher Mitarbeiter*

**E-Mail:** [Andreas.Burth@wiso.uni-hamburg.de](mailto:Andreas.Burth@wiso.uni-hamburg.de)

**Forschungsschwerpunkt:** öffentliche Finanzen

**Ehrenamtliches Projekt:**



**HaushaltsSteuerung.de**

Portal zur öffentlichen Haushalts- und Finanzwirtschaft





# Bürgerhaushalte

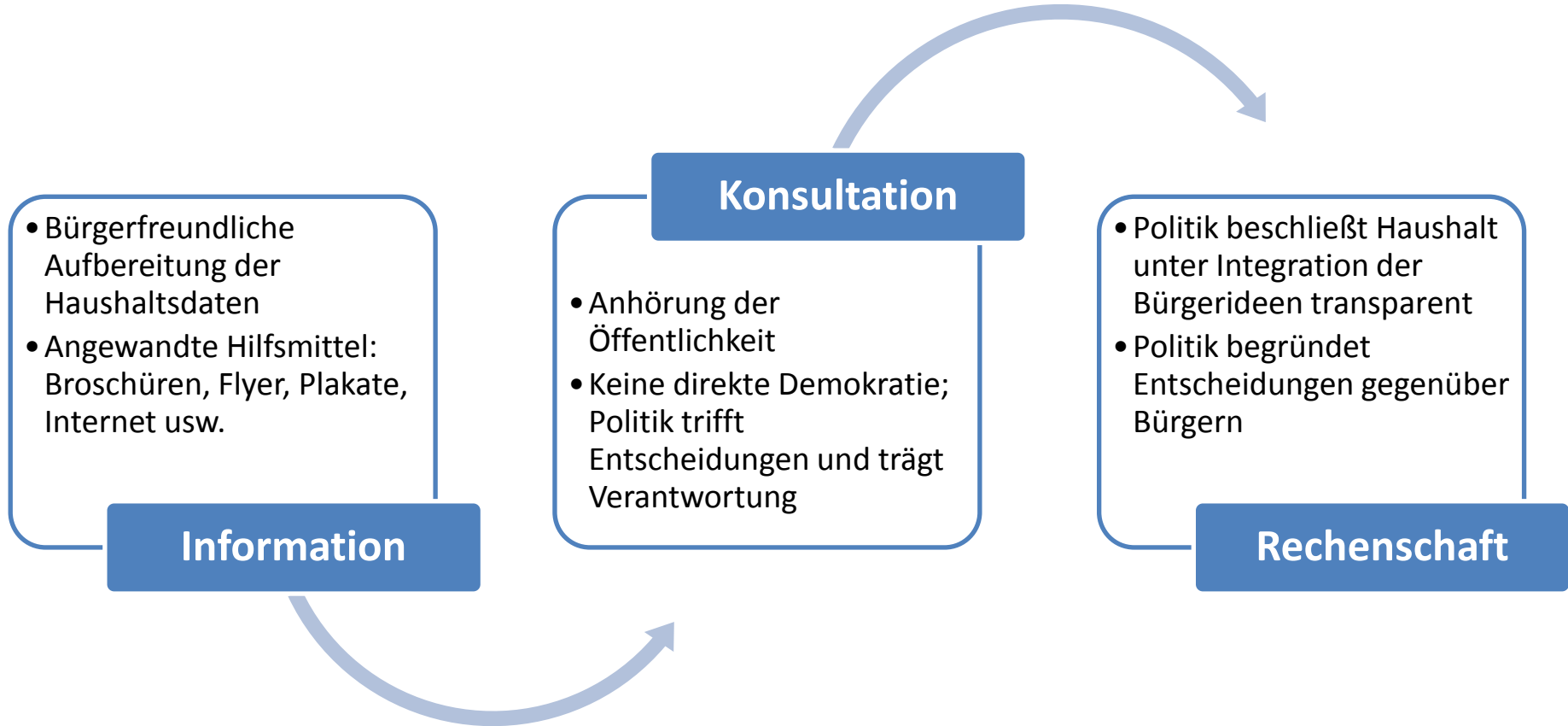


# Was sind Bürgerhaushalte?

- Beteiligung von Bürgern an Erstellung des Haushaltsplans
- Keine direktdemokratische Mitbestimmung
- Mitsprache meist bzgl.
  - Investitionsprojekten
  - Konsolidierungsmaßnahmen
- Meistgenutztes Open-Government-Instrument
- Oftmals online
- Konsolidierungs-Bürgerhaushalt
  - Nur Einnahmeerhöhung oder Ausgabensenkung
  - z.B. Solingen, Essen, Laubach



# 3-Phasen-Modell eines Bürgerhaushalts



Quelle: <http://www.haushaltssteuerung.de/weblog-bedeutungszuwachs-von-online-konsolidierungs-buergerhaushalten.html>



# Wieso Bürgerhaushalte?

- Beteiligung von Bürgern an Finanzfragen
- Verständliche Aufbereitung des (komplexen) Haushaltsplans
- Politik/Verwaltung holt sich konkrete Ideen/Entscheidungshilfen aus Bevölkerung
  - Wo besteht allgemein Handlungsbedarf? (z.B. Stadtteil verfällt)
  - Wo investieren? (z.B. neue Umgehungsstraße)
  - Wo sparen? (z.B. Schließung des Schwimmbads)
- Expertise von außen
- Leichtere Durchsetzbarkeit von Sparmaßnahmen
- Bei Online-Plattform:
  - Geringe Teilnahmehürden
  - Ggf. mehr junge Leute





# Probleme von Bürgerhaushalten

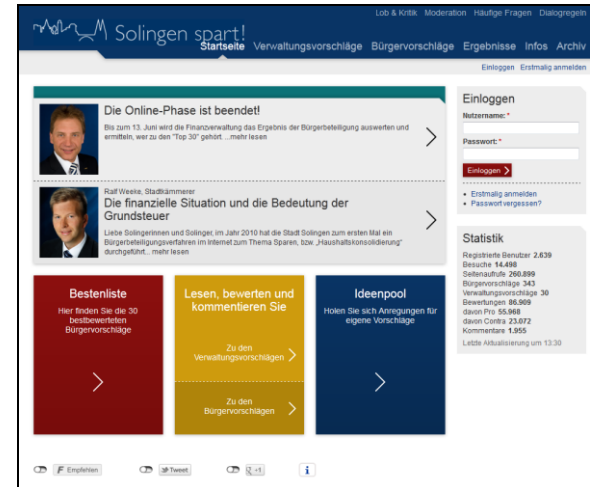
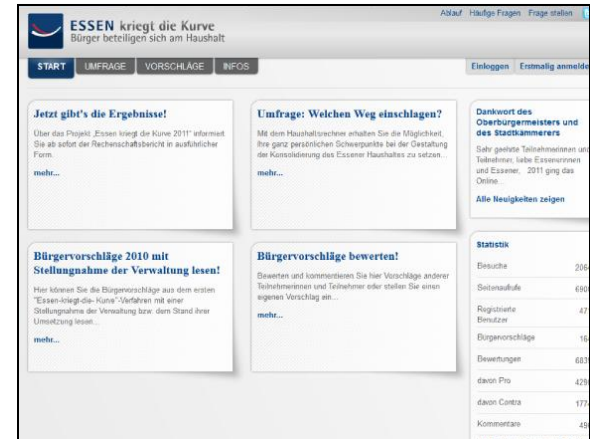
- Komplexität/Verständlichkeit von Haushaltsbegriffen
- Kosten eines Bürgerhaushalts
- Manipulationen durch organisierte Gruppen
- Bei geringer Teilnahme: Probleme der Repräsentativität
  - Wer beteiligt sich primär? Diejenigen, die sowieso schon politisch aktiv sind?
- Teilweise auch Auswärtigen Bewertung gestattet
- Wo funktionieren Bürgerhaushalte?
  - Städte/Gemeinden? Landkreise? Flächenländer? Bund? EU?
- Bei reiner Online-Plattform: Nicht alle haben Internet

**Aber:** Viele Probleme lösbar!



# Einige Beispiele (1|3)

- Essen (575.000 EW)  
[www.essen-kriegt-die-kurve.de](http://www.essen-kriegt-die-kurve.de)
  
- Solingen (160.000 EW)  
[www.solingen-spart.de](http://www.solingen-spart.de)





# Einige Beispiele (2|3)

- Köln (1,0 Mio. EW)**  
 buegerhaushalt.stadt-koeln.de

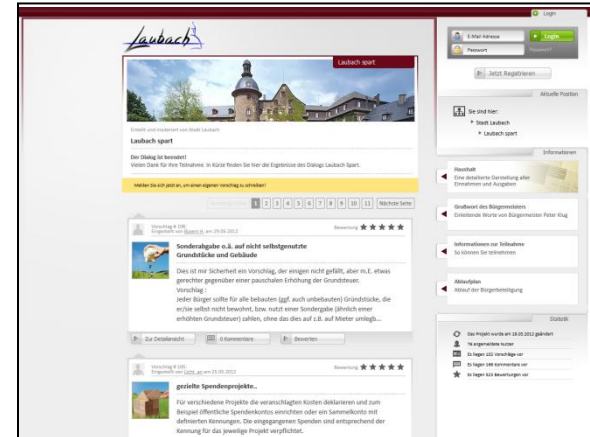
- Stuttgart (605.000 EW)**  
 www.buegerhaushalt-stuttgart.de



# Einige Beispiele (3 | 3)

- Laubach (9.900 EW)**  
[www.laubach-spart.de](http://www.laubach-spart.de)

- Bezirk Berlin Lichtenberg (260.000 EW)**  
[www.buergerhaushalt-lichtenberg.de](http://www.buergerhaushalt-lichtenberg.de)



# Links zu Bürgerhaushalt-Projekten in Deutschland

[www.haushaltssteuerung.de/akteure-buergerhaushalte.html](http://www.haushaltssteuerung.de/akteure-buergerhaushalte.html)





# Studiendesign



# Studiendesign

- Durchgeführt im September/Oktober 2011
- Befragt wurden
  - Alle Städte und Gemeinden ab 20.000 Einwohnern (→ 705)
  - Alle Landkreise (→ 301)
- Gerichtet an: Kämmerer
- Mehr als 100 Fragen (primär zu Doppik-Einführung)
  - Aber auch 11 Fragen zu Bürgerhaushalten
- Rücklaufquote: 423 von 1.006 (42,0%)
- Umfrage wurde von Deutschem Städtetag unterstützt



# Haushaltsreform und Informationsqualität

- Doppik = eine der größten Verwaltungsreformen
- Kerninhalt: Modernisierung des Haushalts- und Rechnungswesens
- Übergang zu kaufmännischem Rechnungsstil
- Ziele u.a.
  - Generationengerechtigkeit
  - Höhere Effizienz und Effektivität
  - Verbesserte Steuerung
    - Ziele und Kennzahlen
  - Mehr Transparenz
    - Verbesserte Informationsqualität durch Bilanz, Gesamtabschluss etc.

BILANZPOSTEN	31.12.2009 in Mio. Euro	Prozent	31.12.2010 in Mio. Euro	Prozent
Anlagevermögen	43.945	89,7	45.510	90,6
Umlaufvermögen	3.508	7,2	3.824	7,6
Rechnungsabgrenzungsposten	327	0,7	343	0,7
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.205	2,4	542	1,1
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>48.985</b>	<b>100,0</b>	<b>50.219</b>	<b>100,0</b>
Eigenkapital	—	—	—	—
Sonderposten	1.552	3,2	1.539	3,0
Rückstellungen	20.880	42,6	20.974	41,8
Langfristiges Fremdkapital	20.711	42,3	21.149	42,1
Kurzfristiges Fremdkapital	5.707	11,6	6.554	13,1
Rechnungsabgrenzungsposten	135	0,3	3	0,0
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>48.985</b>	<b>100,0</b>	<b>50.219</b>	<b>100,0</b>







# Studienergebnisse



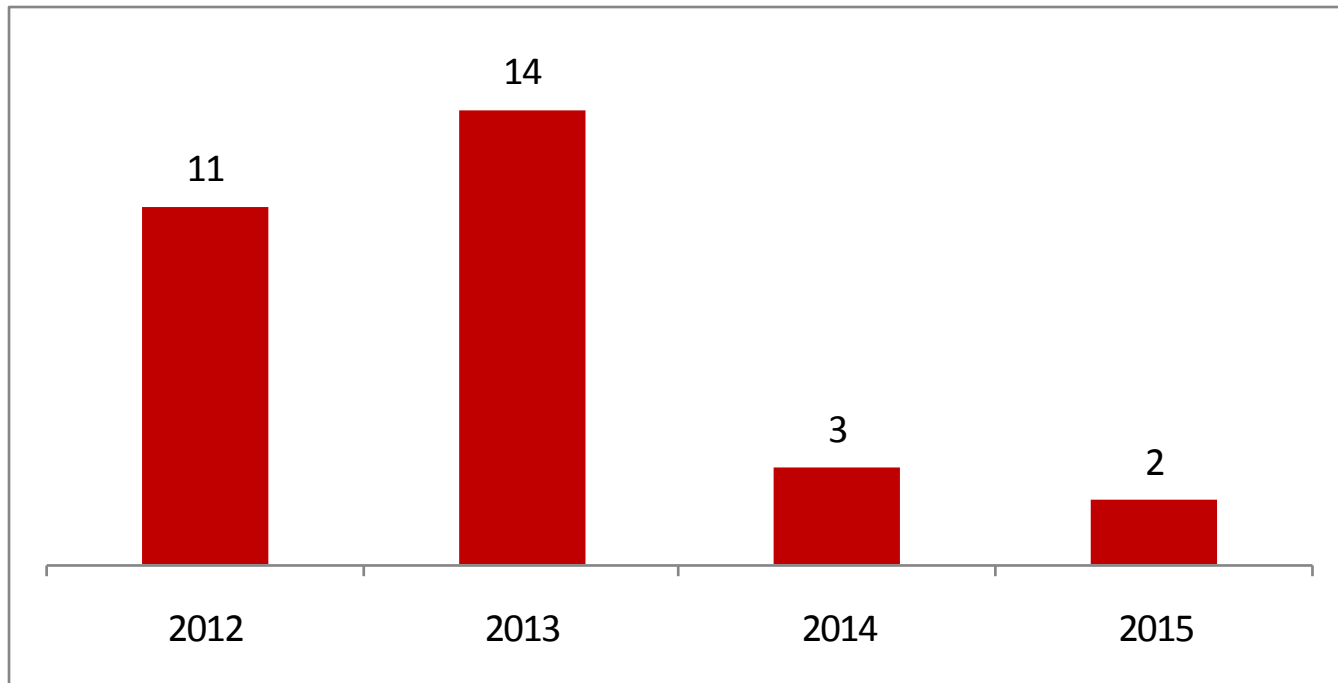
# Allgemeine Fragen



Frage	ja	nein	k.A.
Wird in Ihrer Kommune der Haushalt mit Beteiligung der Bürger (Bürgerhaushalt) aufgestellt?	27	390	6
<i>Falls bereits ein Bürgerhaushalt aufgestellt wurde:</i> Wird der Bürgerhaushalt regelmäßig durchgeführt?	18	76	–
<i>Falls bereits ein Bürgerhaushalt aufgestellt wurde:</i> Können/konnten sich die Bürger über eine Online-Plattform beteiligen?	22	67	–
<i>Falls noch kein Bürgerhaushalt besteht:</i> Ist ein Bürgerhaushalt geplant?	38	341	–

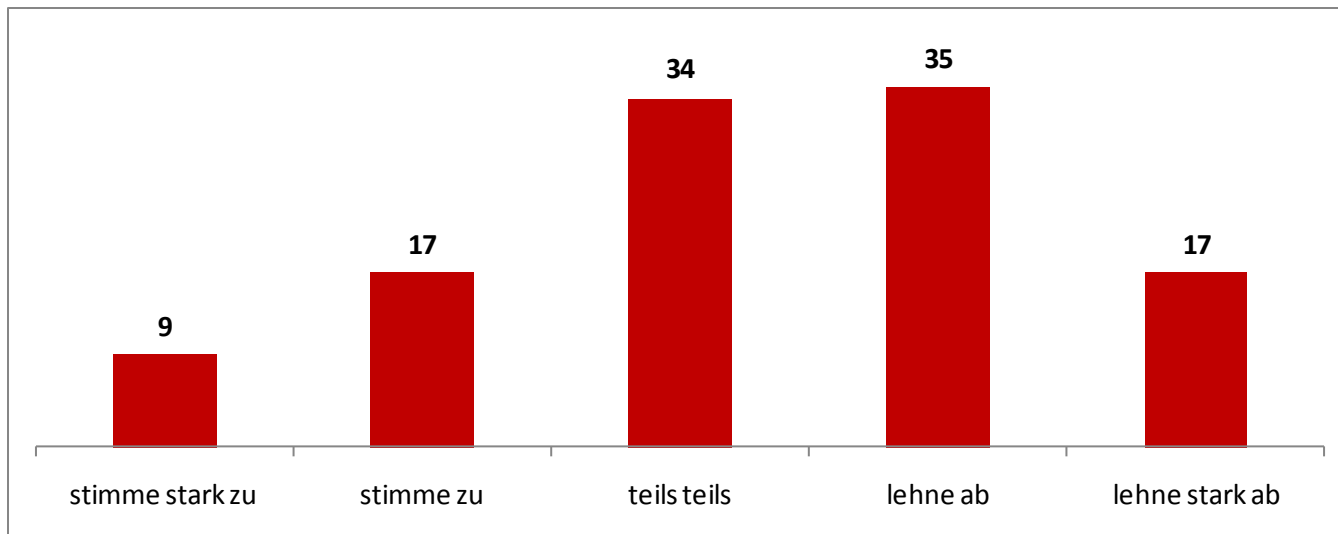


# Falls Bürgerhaushalt geplant: Ab wann?



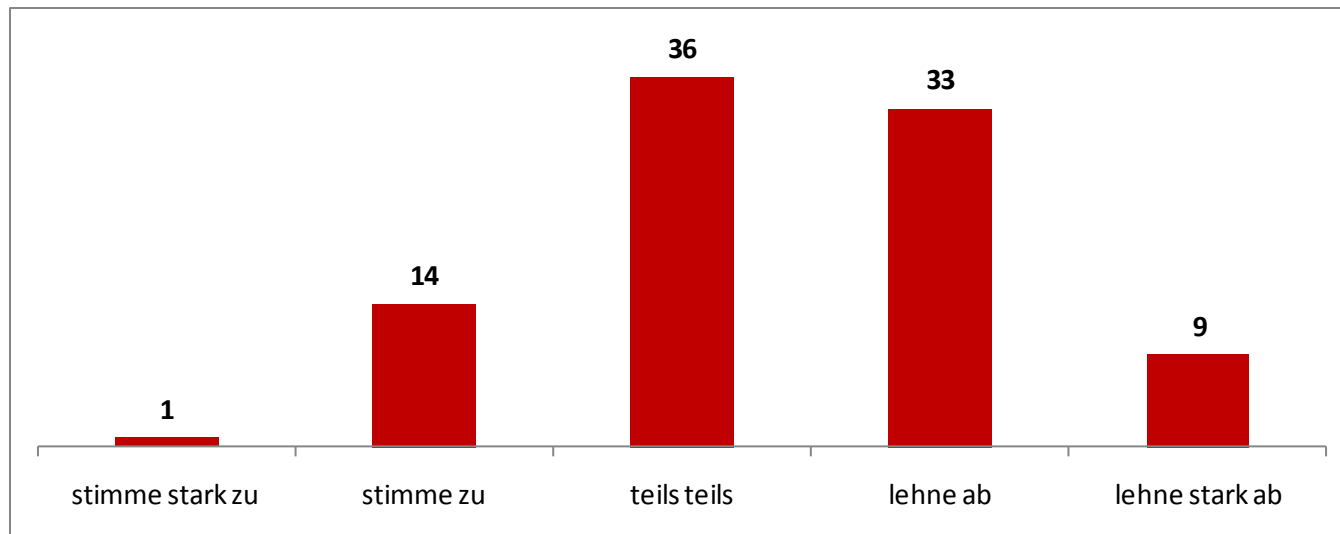
# Einstellung gegenüber Bürgerhaushalt (1 | 6)

„Der Bürgerhaushalt ist ein **sinnvolles Instrument** zur Einbindung des Bürgers in Entscheidungen bezüglich der Verwendung von Haushaltsmitteln.“ *(keine Angabe: 311)*



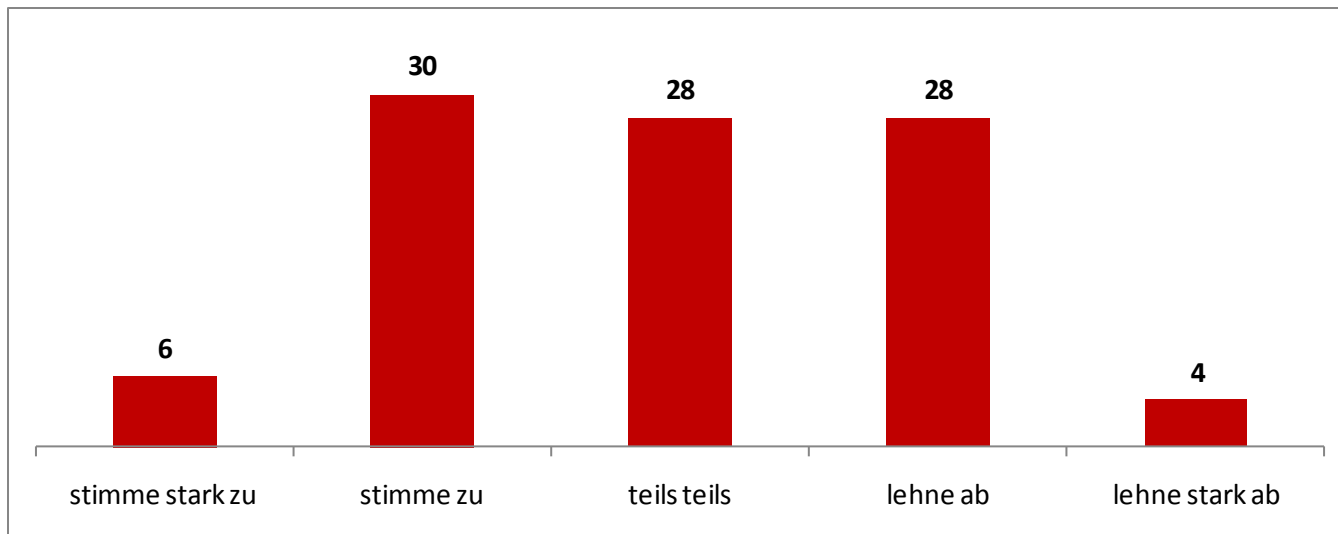
## Einstellung gegenüber Bürgerhaushalt (2 | 6)

„Der Bürgerhaushalt hat **Ideen/Impulse erzeugt**, die sonst nicht entstanden wären.“ (*keine Angabe: 330*)



## Einstellung gegenüber Bürgerhaushalt (3 | 6)

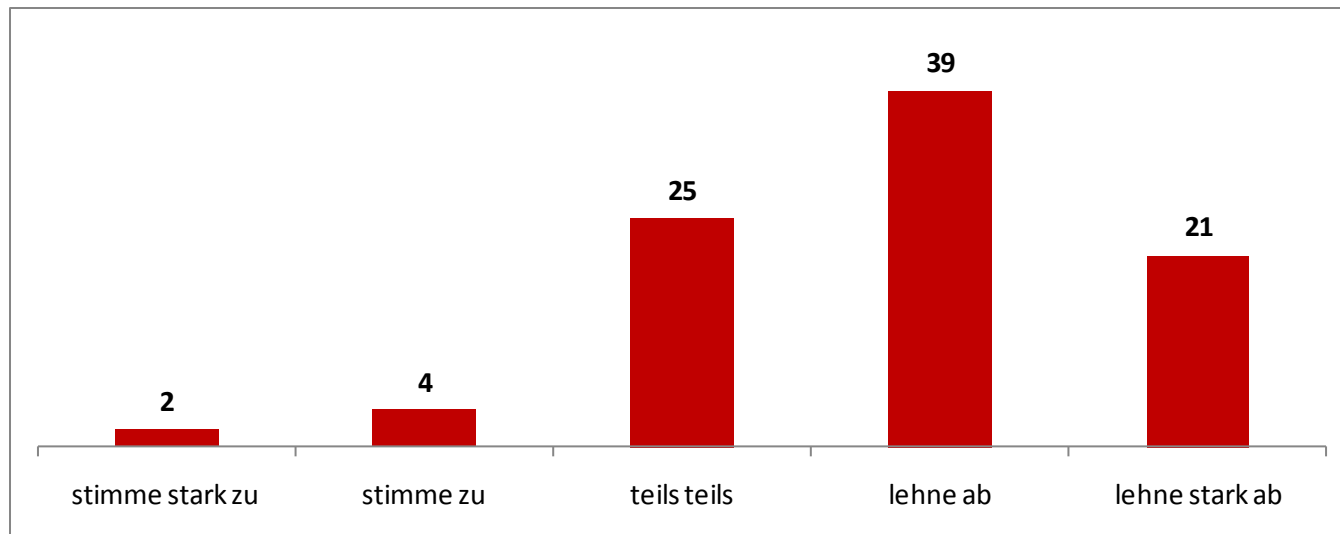
„**Ideen**, die aus Bürgerhaushalten hervorgehen, sind für die Politik **leichter umzusetzen.**“ (*keine Angabe: 327*)





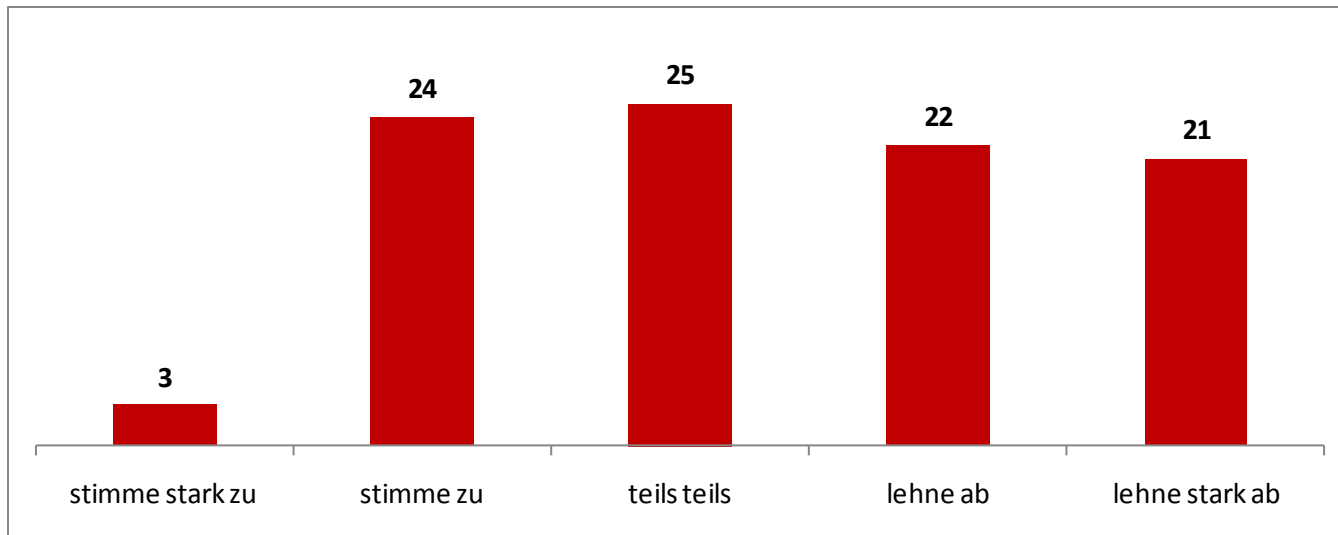
## Einstellung gegenüber Bürgerhaushalt (4 | 6)

„Die Ideen aus dem Bürgerhaushalt haben mich **bei der Arbeit** in der Finanzverwaltung **unterstützt.**“ (*keine Angabe: 332*)



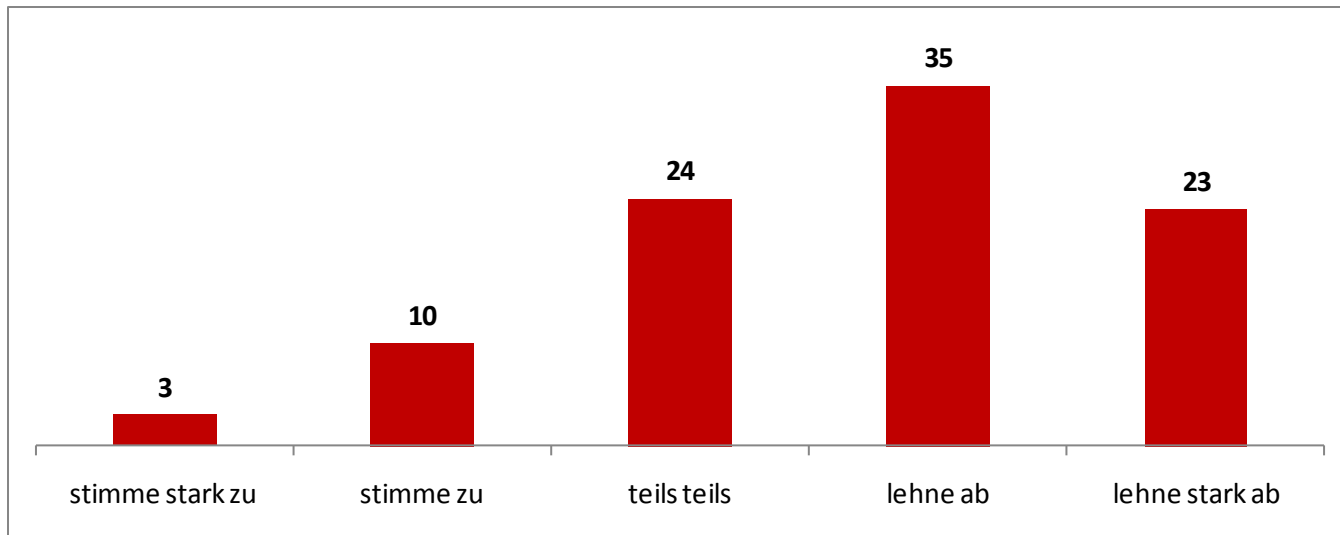
## Einstellung gegenüber Bürgerhaushalt (5 | 6)

„Ich **wünsche mir häufiger eine Beteiligung** der Bürger an Haushaltsfragen in meiner Kommune.“ *(keine Angabe: 328)*



# Einstellung gegenüber Bürgerhaushalt (6 | 6)

„Der **Nutzen** eines Bürgerhaushalts ist **deutlich höher** als seine **Kosten.**“ (*keine Angabe: 328*)





# Fazit



## Fazit

- Kämmerer sehen Bürgerhaushalte eher kritisch
- Ähnliche Ergebnisse bei „Bereits Bürgerhaushalt aufgestellt (ja/nein)“ als Kontrollvariable
- Denkbare Gründe?
  - Zu hohe bzw. „falsche“ Erwartungen
  - Wahrnehmung als „Eingriff“ in Kämmerer-Kompetenzen
  - Self-Selection-Effekt (ca. 3/4 „keine Angabe“)
  - Ggf. „unzureichende“ Umsetzung des Bürgerhaushalt-Projekts
- Aktuelles Forschungsprojekt:
  - Vergleichbare Befragung von Kommunalpolitikern
- Komplette Studienergebnisse werden veröffentlicht unter:
  - [www.doppik-studie.de](http://www.doppik-studie.de)





# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Andreas Burth, M.Sc. • [Andreas.Burth@wiso.uni-hamburg.de](mailto:Andreas.Burth@wiso.uni-hamburg.de)

*Internet: [www.public-management-hamburg.de](http://www.public-management-hamburg.de)*

